Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Ab(g)leitungen	7
2.	Machos und ihre Mütter/Mythen: Markierungen der Phallensteller-Generation	13
	2.1. La Condición Femenina: Weiblicher Lebenszusammenhang unter den Bedingungen des lateinamerikanischen Machismo	13
	2.2. Violencia und Machismo in Kolumbien	33
	2.3. Das Bild der Mutter im <i>Geisterhaus</i> von Isabel Allende auf der Folie des lateinamerikanischen Machismo gelesen	54
3.	Labyrinth der Zweisamkeit: Ein/Führung samt Ausführungen über weibliches Schreiben	63
	3.1. Als die Puppen zu sprechen begannen: Die neue Stimme der Frau in der lateinamerikanischen Literatur	63
	3.2. Schreibende Frauen – Schreiben der Frauen in Mexiko	81
	3.3. "Nichts als das schreibende Weibchen?" Frauenliteratur zwischen Verunglimpfung, Klischee und Neuaufbruch	94
4.	AMORica Latina: Auf/Begehren des Schönen Geschlechts	103
	4.1. "Mein Körper – mein Kontinent": Das erotische Lebensgefühl in Texten lateinamerikanischer Autorinnen	103
	4.2. Frauen entdecken die Liebe: Weibliche Sexualität und Erotik in der neueren lateinamerikanischen Literatur von Männern und Frauen	113
	4.3. Erotik und Ironie als Herausforderung an die Übersetzerin: Karibikflair, Tabuüberschreitungen und Sprachspiele bei Rosario Ferré	127
5.	Entdeckung, Conquista, Colonia: Gender roles bei Er-Oberern und Unterworfenen	137
	5.1. Frauen zwischen Eroberung und Widerstand: 500 Jahre und kein bisschen Jubel	137
	5.2. Eine unmögliche Begegnung? Moctezuma in der mexikanischen Moderne	144
	5.3. Von Kühen und Schweinen: Boullosas Roman über frauenlose Freibeuter im 17. Jahrhundert und seine deutsche Übersetzung	151
	5.4. Rassismus, Tourismus, Sexismus: Dialog zwischen Kenia und Mexiko im Werk von María Luisa Puga	154

6	. Männer- und Weibergeschichte(n): Meta/Historisches Schreiben und Wege aus nationalen Diskursen	165
	6.1. Geschichte als Prä-Text bei drei lateinamerikanischen Autorinnen: Carmen Boullosa, Antonieta Madrid und Alicia Kozameh	165
	6.2. Körper, Nation und Postmoderne im literarischen Schaffen chilenischer Autorinnen der Jahrtausendwende	176
	6.3. In den Zwischenräumen des Diskurses: Das historisch-utopische Schreiben von Carmen Boullosa	187
7.	Von Schlächtern und Geschlechtern: Frauen im Spannungsfeld von Folter und Frieden	201
	7.1. Ist Frieden sagbar? Literarische Antwortversuche lateinamerikanischer AutorInnen	201
	7.2. Frauen auf der Folterbank: Trauma-Arbeit und Ver-Dichtung des Unsagbaren	214
	7.3. Markierungen der Geschlechter: Einschreibung von Gewalt in Texten lateinamerikanischer Autorinnen	231
	7.4. Keine Zeit für rote Rosen: Guerillakrieg, Generationenkonflikt und Großstadtthematik in einem venezolanischen "Frauenroman"	238
8.	Von bösen Blumen, Spiegeln und Mädchen: Motive und Motivationen	249
	8.1. La rebelión de la flor: Böse Blumen in Texten lateinamerikanischer Autorinnen	249
	8.2. Der Roman als Spiegel: De Ausencia von María Luisa Mendoza	256
	8.3. Entgrenzungen des Territorialkonzepts und genderbedingte Fremderfahrung bei Armonía Somers und Dulce María Loynaz	270
	8.4. Der Text-Körper im Roman Straußenbeine von Alicia Kozameh	285
	8.5. Basse danse oder die unerträgliche Zweiheit des Seins	304
9.	Glanzrollen, Rollentausch und Un/Gereimtheiten: Theater und Lyrik lateinamerikanischer Autorinnen	309
	9.1. Bloßes Theater? Das nicht immer ganz harmlose dramatische Schaffen von Frauen in Lateinamerika	309
	9.2. Gesänge der Iphigenie: Zwischen Opfermystik und Auflehnung in der Poesie von Michèle Najlis	315
	9.3. Klanglichkeit und Sprachkoketterie in Conny Rojas Sanín: Pasa la lluvia como el olvido	320
	9.4. Lyrische LiebesFallen und Lektüregenüsse: Gedichte von Ana Mercedes Vivas (Kolumbien)	323
10.	Literaturverzeichnis	327